

Sammlungskonzept des Stadtmuseums Siegburg (Stand 2021)

„Museen sammeln originale Zeugnisse der Kultur und der Natur. Diese werden zu Forschungs- und Bildungszwecken bewahrt, dokumentiert und künftigen Generationen überliefert. Museumssammlungen sind das gegenständliche kulturelle Gedächtnis der Menschheit und ihrer Umwelt. Die Sammlungen bilden das Rückgrat eines jeden Museums. Die Sammeltätigkeit von Museen lässt ein zielgerichtetes Handeln erkennen. Museales Sammeln ist eine kontinuierliche Aufgabe, die für die Zukunft des Bestandes erfolgt. Die Sammlung eines Museums besteht vorrangig aus originalen Objekten, die sich dauerhaft im Besitz bzw. Eigentum des Museums oder des Trägers befinden.“

(aus: Standards für Museen, Herausgeber: Deutscher Museumsbund e.V. gemeinsam mit ICOM-Deutschland, Kassel/Berlin 2006)

Trägerschaft und Zweck des Stadtmuseums Siegburg:

Träger des Stadtmuseum Siegburg sind die Stadtbetriebe Siegburg AÖR im Auftrag der Kreisstadt Siegburg. Den SBS wird „der Betrieb und die Unterhaltung des **Stadtmuseums Siegburg** und die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere die Pflege, die Erforschung, Vermittlung, Dokumentation, Ergänzung und Erweiterung der Museumssammlungen und die Herausgabe von Publikationen, die die Museumssammlungen dokumentieren und einer weiteren Öffentlichkeit bekannt machen (übertragen).“ (aus: Satzung vom 6.12.2010,8. Änderungssatzung vom 30.03.2017)

Geschichte der Sammlung

1903 legt die Gründung des „Altertums-Verein Siegburg“ mit der Zielsetzung, Objekte für die Geschichte Siegburgs und des Siegkreises zu sammeln, den Grundstein für die Sammlung des Stadtmuseums Siegburg. Deren Grundstock bildet die Sammlung von Bürgermeister und Vereinsgründer Carl Plum. Die Lagerung und kleinere Ausstellungen finden in der Krypta der Siegburger Abtei statt. Mit der großen „Heimatschau“ (1925) wird der Wunsch geweckt, die Bestände der Sammlung auf einer größeren Ausstellungsfläche dauerhaft zu präsentieren. So wird 1931 im Nordflügel der Siegburger Abtei ein entsprechendes Heimatmuseum eröffnet. Mit Kriegsbeginn werden die Räume ausgeräumt und die Sammlung eingelagert. Ab 1960 wird das Heimatmuseum in der Kaiserstraße 25 untergebracht. Nach einem Um- und Ausbau ist das Museum bis 1972 dort beheimatet. Zwischen 1982 und 1990 wird ein Teil der Sammlung im sog. Torhausmuseum gezeigt, dem ehemaligen Wohnhaus und Kontor des Siegwerkes. 1990 eröffnet das heutige Stadtmuseum am Siegburger Markt. Die Sammlung kann seitdem erstmals in ihrer Gesamtheit in modernen Depots gelagert werden und erhält eine großzügige Ausstellungsfläche mit über 2000 m².

Sammlung und Dauerausstellung

Das Stadtmuseum Siegburg ist ein Museum zur Geschichte der Stadt und Region Siegburg. Die Objekte der Sammlung bilden die Grundlage für die Dauerausstellung und Wechselausstellungen, in denen die Geschichte der Stadt und der Region durch eine professionelle und wissenschaftlich fundierte Ausstellungsarchitektur präsentiert und vermittelt wird. Das Ausstellungskonzept folgt dem Prinzip des „Besonderen im Allgemeinen“: Am Siegburger Beispiel soll die Auseinandersetzung mit der allgemeinen Geschichte in ihren Epochen angeregt werden. Darüber hinaus soll die Information über und die Begegnung mit der „Geschichte vor Ort“ identifikationsstiftend und integrierend für eine inklusive, freiheitliche Bürgergesellschaft wirken. Der Sammlungs- und Ausstellungszeitraum reicht von der geologischen Bildung der Landschaft über die Vor- und Frühzeit des Menschen bis in die Gegenwart. Ziel der Sammlungstätigkeit des Stadtmuseums Siegburg ist über das Ausstellungswesen hinaus die Sicherung von dreidimensionalen Zeugnissen zur Stadt- und Regionalgeschichte für die Wissenschaft und die Nachwelt. Damit stellt die Sammlung das gegenständliche Gedächtnis der Stadt im Sinne einer archivalischen Tätigkeit dar.

Ein zusätzliches Sammlungsgebiet sind Werke Siegburger Künstler sowie Werke der modernen Kunst, die zwar nicht von Siegburger Künstlern stammen, aber durch die Ausstellungstätigkeit des Stadtmuseum oder inhaltliche Bezüge zur Dauerausstellung einen besonderen Bezug zum Stadtmuseum besitzen.

Das Sammeln erfolgt nach Bewertung und Auswahl durch die wissenschaftliche Leitung des Museums entsprechend der im Folgenden definierten Sammlungskriterien.

Allgemeine Sammlungskriterien

Die in der **historischen Sammlung** zu sichernden Objekte müssen grundsätzlich eine oder mehrere, aber nicht alle der folgenden Kriterien erfüllen:

- Herkunft aus Siegburg, bzw. dem Siegburger Umland, entweder durch Herstellung oder durch Besitz
- Einzelstück von besonderem wissenschaftlichem und/oder materiellem Wert
- Serienprodukt von besonderer Bedeutung für die Siegburger Bürgerschaft und das Leben in Siegburg
- Das Objekt ist ein aussagekräftiges Siegburger Beispiel für die allgemeine Geschichte
- Das Objekt ist für die museumspädagogische Arbeit des Stadtmuseums hilfreich und wichtig
- Die Sicherung des Objektes erfolgt nicht in bereits ausreichendem Maße durch andere Museen oder Institutionen

Ziel ist der Erwerb, Leihgaben werden nur in besonderen Ausnahmefällen neu in die Sammlung aufgenommen.

Für die **Sammlung zeitgenössischer Kunst** gelten eine oder mehrere der folgenden Kriterien:

- Unikat oder Edition von besonderer künstlerischer Qualität
- Werk eines Siegburger Künstlers/einer Siegburger Künstlerin
- Werk eines Künstlers/einer Künstlerin, der/die im Stadtmuseum Siegburg durch eine Einzel- oder Gruppenausstellung vertreten war
- Werk, das eine besondere Bedeutung zum Inhalt einer Abteilung der Dauerausstellung hat

Sammlungsbereiche/Sammlungsschwerpunkte

A. Siegburger Keramik

Siegburg war bis ins 17. Jahrhundert einer der bedeutendsten Produktionsorte für Keramik in der damals bekannten Welt hinsichtlich Menge, Produktvielfalt und Qualität der hier hergestellten Tonwaren. Die Siegburger Keramik ist ein singuläres Produkt und ein Alleinstellungsmerkmal für die Stadt Siegburg. Die Sicherstellung der Produkte und die Bewahrung und Förderung/Erweiterung des Wissens über die Siegburger Töpferei, ihre Werkstätten und ihre Ware sind ein besonderes Anliegen des Stadtmuseums Siegburg. Neben der Bewahrung und Pflege der bereits vorhandenen Sammlung mit Zeugnissen aller Art dieses für die Stadt besonderen Gewerbebezuges soll die Sammlung gezielt ausgebaut werden. Ziel ist der Erwerb von besonders schönen, seltenen oder für die Produktionsgeschichte signifikanten Einzelstücken.

B. Abtei- und Kirchengeschichte:

Das Kloster auf dem Michaelsberg war die Keimzelle der Stadt. Wichtige Protagonisten für Bürgerschaft und Leben waren über Jahrhunderte der Abt als Stadtherr und die Kirchengemeinden. Das Stadtmuseum bemüht sich, Zeugnisse dieser Epoche zu sichern und zu erwerben.

C. Engelbert Humperdinck/Josef Mohr

Der Komponist Engelbert Humperdinck gilt als der größte Sohn der Stadt. Er ist wie der Kirchenmusiker Joseph Mohr im heutigen Stadtmuseum geboren. Die Sammlung zu Leben und Werk Humperdincks soll in enger Abstimmung mit dem Archiv der Engelbert-Humperdinck-Gesellschaft ergänzt werden. Das Museum konzentriert sich dabei auf dreidimensionale Objekte, Autographen werden vom Humperdinck-Archiv erworben.

D. Fossilagerstätte Rott

Einen Sonderfall stellt die im Besitz des Stadtmuseums befindliche Sammlung Rotter Fossilien dar. Sie ist von besonderem wissenschaftlichem Wert für die Entwicklung des Lebens auf der Erde und die Veränderung der klimatischen Bedingungen in der Siegburger Region 25 Millionen Jahre v.H. Das Stadtmuseum bemüht sich um die Bewahrung der vorhandenen Sammlung und unterstützt die wissenschaftliche Aufarbeitung. Ein Ausbau der Sammlung ist nachrangig und nur in besonderen Einzelfällen angestrebt.

E. Geologische Sammlung

Das Stadtmuseum besitzt eine bedeutende Sammlung zur Geologie der Region. Auch hier ist das Bewahren der bestehenden Sammlung das Ziel, der Ausbau ist nachrangig und nur in Sonderfällen angestrebt.

F. Vor- und Frühgeschichte

Die vorhandene Sammlung zur Vor- und Frühgeschichte des Siegburger Raumes wird im Hinblick auf die Ausstellung punktuell ergänzt, soweit sich die Möglichkeit bietet.

G. Das Bild der Stadt

Das Stadtmuseum Siegburg besitzt eine nahezu vollständige Sammlung historischer Stadtansichten im Original oder als Nachdruck. Diesbezüglich sollen eventuell vorhandene Lücken geschlossen werden. Ähnliches gilt für historische Kartenwerke. Neuere Stadtansichten werden nur erworben, wenn sie neue, bisher unbekannte topographische Angaben enthalten und damit Erkenntnisse zur Entwicklung des Stadtbildes liefern oder von besonderem künstlerischem Wert sind.

H. Stadtarchäologie

Das Stadtmuseum besitzt eine Sammlung mit Funden aus verschiedenen archäologischen Grabungen in Siegburg und Umgebung. Herausragend sind die Funde beim Umbau des Museumsgebäudes selbst und aus einem seit dem Mittelalter genutzten Brunnen in der Nachbarschaft. Diese Sammlung soll mit Funden aus zukünftigen Grabungen in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden ergänzt werden. Hier kooperiert das Stadtmuseum Siegburg mit den entsprechenden Denkmalämtern. Ziel ist es, den Verbleib archäologischer Funde aus Siegburg in der Stadt sicherzustellen.

I Allgemeine Geschichte

Objekte zur allgemeinen und politischen Geschichte werden nur im Hinblick auf die Ausstellungen gesammelt.

J. Industrie und Gewerbe/Verkehrsgeschichte

Zeugnisse zur Entwicklung des Gewerbes und der Verkehrsgeschichte in Siegburg sind ein Sammlungsschwerpunkt des Stadtmuseums. Dabei sollen Dopplungen vermieden werden. Gesammelt wird nicht im Hinblick auf Vollständigkeit, z.B. der Produktpalette eines Siegburger Industriebetriebes, sondern hinsichtlich der beispielhaften Aussagekraft. Für weitere Großobjekte, etwa aus der Produktion der Maschinenfabrik Krämer, fehlt die entsprechende Depotfläche. Zeitlich liegt der Schwerpunkt auf der Phase der Hochindustrialisierung und Urbanisierung. Zur Sicherung angebotener Objekte, die nicht in die Sammlung aufgenommen werden können, stellt das Stadtmuseum als Vermittler Kontakt zu entsprechenden Fachmuseen her.

K. Weimarer Republik/NS-Zeit

Das Stadtmuseum bemüht sich, weitere Zeugnisse aus beiden Epochen, die eine direkte Siegburger Verbindung aufweisen, ausfindig zu machen und zu erwerben.

L. Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg

Die Vermittlung der Zeit nach 1945 basiert in der historischen Dauerausstellung auf vier Erzählsträngen: Die „Notzeit“ bis zur Gründung der Bundesrepublik, die technische Entwicklung und den Wandel im zeittypischen Design und Funktion, sowie die Umwälzungen in der Kommunikation und Medienlandschaft. Hinzu tritt ergänzend die Epoche der Stadt Siegburg als Teil der ehemaligen Hauptstadtregion Bonn mit ihren weitreichenden Auswirkungen auf die Entwicklung der Stadt. Die Sammlungsschwerpunkte wurden und werden weiterhin entsprechend gelegt. Begonnen wurde mit dem Aufbau einer kleinen Sammlung zu modernen Kommunikationsgeräten (z.B. Handys, PCs), die den Wandel von der Industrie- hin zur modernen Kommunikationsgesellschaft repräsentieren.

M. Vereinswesen

Vereine sind ein wesentliches konstituierendes Element der Bürgergesellschaft. Das Stadtmuseum sammelt Zeugnisse des Vereinslebens in Siegburg, sofern deren Erhalt nicht durch die Vereine selbst sichergestellt werden kann.

Inventarisierung

Die Inventarisierung der Sammlung erfolgt analog über Inventarbücher und digital über das Inventarisierungsprogramm Faust. Ältere Konvolute, die nicht einzeln inventarisiert sind, wurden in Sammlisten erfasst. Bis zur kompletten digitalen Erfassung der Sammlung wurde neben den Inventarbüchern ein Karteikartenregister geführt. Dieses wurde seit 2012 durch die digitale Erfassung ersetzt. Grundsätzlich ist die komplette Sammlung inventarisiert.

Alle Neuzugänge werden zunächst nach Objektkategorie und Eingangsdatum im Inventarbuch eingetragen und mit einer Inventarnummer versehen.

Die Objektkategorien sind mit Buchstaben oder römischen Ziffern und einer fortlaufenden Zahl gekennzeichnet:

K Keramik

M Münzen

V Vor- und Frühgeschichte

I Dreidimensionale Objekte

II Flachware (Bilder, Graphiken, Landkarten etc.)

III Bücher

Anschließend erfolgt die Eintragung in Faust mit den Grundangaben und einem Foto.

Die Erfassung, Dokumentation, Bewertung und Auffindbarkeit der Sammlungsobjekte kann nur von ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden. Derzeit ist für die Inventarisierung im Stadtmuseum eine wissenschaftliche Mitarbeiterin federführend.

Lagerung:

Die Lagerung der Sammlung erfolgt in zwei Depots im Museumsgebäude und zwei Außenlagern.

Pflege der Sammlung:

Die Sammlung unterliegt einem periodischen Monitoring durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter, soweit es die Personalkapazitäten erlauben. Fachpersonal für Konservierung und Restaurierung besitzt das Stadtmuseum derzeit nicht. Daher werden bei Bedarf externe Fachgutachter eingeschaltet.

Forschung:

Die Sammlung des Stadtmuseums Siegburg steht Forschungseinrichtungen und privaten Forschungsprojekten unter Wahrung der konservatorischen Erfordernisse grundsätzlich offen. Die Sammlung steht z.B. auch Schülern für ihre Facharbeiten offen.

Dieses Sammlungskonzept wird zweijährlich aktualisiert und fortgeschrieben.